Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 1/2: **Berg-Werke = Architectures d'altitude = Mountain architecture**

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sion, Musée cantonal d'histoire et d'éthnographie
Représentations du sacré culture savante et culture populaire dans l'art religieux en Valais
bis 30.6.

Solothurn, Kunstmuseum
Lorenz Ludwig Midart
bis 28.2.

Speyer, Historisches Museum der Pfalz
Leben im Mittelalter: 30 Jahre Mittelalterarchäologie im Elsass
bis 2.5.

St.Gallen, Kunsthalle
Traugott Stauss (1898–1952): Tradition und Aufbruch zur Moderne
bis auf weiteres

St.Gallen, Kunstmuseum
Eidgenössisches Kunststipendium 1992. 25 Stipendiatinnen und Stipendiaten
13.2.–18.4.

St.Gallen, Katharinen
Eidgenössisches Kunststipendium 1992. 7 Architektinnen und Architekten
bis 18.4.
bis 23.12.

St.Gallen, Museum im Lagerhaus
Aloyse (1886–1964)
bis 30.1.

St.Gallen, Sammlung für Völkerkunde
Brücken bauen zur Dritten Welt: Nepal – Yemen. Zum 75. Geburtstag von Toni Hagen
bis 28.2.

St.Gallen, Textilmuseum
Kopf und Kragen
bis Frühling 1993

Strasbourg, Musée archéologique
Un village de l'Age du Fer: Wolfisheim
bis 31.3.

Stuttgart, Linden-Museum
Heiteres Treiben in der vergänglichen Welt: Japanische Holzschnitte des 17. bis 19. Jahrhunderts
bis 14.2.

Stuttgart, Staatsgalerie
Juan Gris
bis 14.2.

Stuttgart, Württembergisches Landesmuseum
13 Dinge: Form – Funktion – Bedeutung
bis 28.2.

Stuttgart, Galerie der Stadt Stuttgart
Camille Graeser: Retrospektive
bis 31.1.

Tilburg, Foundation for Contemporary Art
De Pont – De Opening
bis 31.1.

Toronto, Royal Ontario Museum
Impressions of Aliens: Yokohama Prints from 19th-Century Japan
bis 16.5.

Trento, Palazzo delle Albere Gigiotti
Zavini: Pittore e architetto
bis Februar

Treviso, Museo Bailo
Per Arturo Martini
bis 31.3.

Turku, Wäinö Aaltosen Museum
Antti Louhisto (1918–1989): Sculpture and paintings
bis 31.1.
Transfers to Muu-time: Happening Exhibition
28.1.–21.2.

Ulm, Museum
August Macke. Aquarelle und Zeichnungen
14.2.–18.4.

Vevey, Alimentarium
La vie sucrée
bis 31.10.

Vevey, Musée Suisse de l'appareil photographique
Hasselblad: 30 ans dans l'espace
bis 28.2.

DULUX® L VON OSRAM.

Die herkömmlichen langen Leuchtstofflampen lassen einem nur wenig Raum, kreativ mit Licht umzugehen.

Anders die OSRAM DULUX® L.

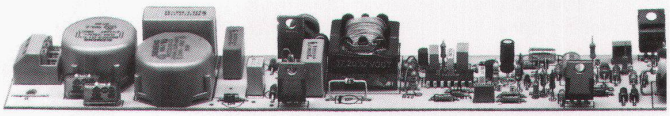
Weil sie in den neuen Ausführungen 40 W und 55 W nahezu so hell ist wie die wattstärksten Leuchtstofflampen, aber fast zwei Drittel kürzer, kommt man auf ganz neue Ideen für wirtschaftliche Beleuchtungsanlagen.

So können jetzt phantasievolle Deckenraster eingesetzt werden, wo sich früher nur die immer gleichen Langfeldleuchten anboten.

Dabei ist die OSRAM DULUX® L 55 W durch ihren hohen Lichtstrom auch für indirekte Beleuchtung ideal.

Und damit sich diese Lampe wirklich überall sehen lassen kann, gibt es die OSRAM DULUX® L auch in 18, 24 und 36 Watt und in verschiedenen Lichtfarben.

An der Vielfalt wollen wir wirklich nicht sparen.



Passend dazu: Das elektronische Vorschaltgerät QUICKTRONIC®. Für ca. 25% geringeren Energieverbrauch und 30–50% längere Lebensdauer.

HELL WIE DER LICHTE TAG **OSRAM**

OSRAM AG, Postfach 638, 8401 Winterthur.